

Quelle: www.hna.de vom 07.02.2007

Rubrik: Politik

|Drucken|

CO2: Das Ziel ist klar, die Technik in Arbeit

Von Wolfgang Riek

KASSEL. Als Ralf Krug, Ingenieur im mittelhessischen Pohlheim, vor einiger Zeit sein altes Spritspar-Auto durch ein neues ersetzen wollte, staunte er nicht schlecht: Die Palette der Fünf-Liter-Autos, die Ende der 90er an den Start rollten, schrumpfte plötzlich - allen Klimawandel-Warnungen zum Trotz.

Der Fachmann ging der Sache auf den Grund - mittlerweile haben sich seine Nachforschungen rund um Autos mit Spatzendurst zur eigenen Internet-Seite gemausert: Unter www.5-liter-autos.de hat Ralf Krug alles gesammelt, was mögliche Käufer möglichst sauberer Autos interessiert - die aktuelle Hitliste der sparsamsten Pkw inklusive.

Als erster großer Mittelklassewagen überhaupt dürfte bald der VW-Passat Blue Motion mit auf Krugs Experten-Seite rücken: Durch kleineren Rollwiderstand der Räder, weniger Luftwiderstand und länger übersetzte Gänge soll die 105-PS-Dieselmotoren auf 5,1 Liter pro 100 Kilometer gedrückt werden. Die bloße Gewichtsreduzierung - 200 Kilo wurden beim Lupo 3L "abgespeckt" - gilt als zu teuer.

Welcher Hersteller mit welchen Kniffen welche CO2-Minderungsziele erreichen muss - das bleibt auch nach der 120-Gramm-Flottenvorgabe ab 2012 offen. Deutsche Autobauer, die vor allem mit schwerem Gerät viel Geld verdienen, dringen auf gesplittete Grenzen: Weniger Abgase ja - aber einem Porsche soll doch bitteschön mehr Luftverschmutzung genehmigt werden als einem Lupo.

Da weiß die Autolobby die Regierung hinter sich: Man stimme "dem Ansatz zu, dass es keine einheitliche Obergrenze für einzelne Hersteller oder alle Fahrzeuge geben wird", sagte gestern Regierungssprecher Ulrich Wilhelm. Kleinwagen-Grenzwert? Mittelklasse-Grenzwert? Luxusklasse-Grenzwert? Oder doch besser ein interner Handel mit Verschmutzungsrechten, der besonders saubere Pkw billiger macht und extreme Dreckschleudern teurer?

Experten werden da noch etliche Papiere vollschreiben. Vor "Schummeleien" auf Kosten der Umwelt warnen sie schon jetzt. Der große Streit kommt noch - und über Sanktionen etwa hat Brüssel bislang noch nicht mal nachgedacht.

© HNA Online
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlag Dierichs GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zur HNA +++

Redaktion: 0561-203-00 Anzeigen: 0561-203-03 Vertrieb: 0561-203-07

[Fenster schließen.](#)